

## TÜV AUSTRIA Kälte-Klima Fachtage 2019: Die guten Stoffe



v.li.n.re.: Dr. Maria Purzner, DI Dr. Johann Geyer, Andreas Klaudus, Ing. Christian Holzinger, DI (FH) Lukas Lippert, Lisa Schweinberger, Sabine Redlich, BA, Harald Conrad, DI Edgar Timm

Credit: Nina Munk, TÜV AUSTRIA Akademie  
Fotograf: Nina Munk

Utl.: 2 Tage geballtes Know-how im steirischen Schloss Seggau =

Wien (OTS) - Die TÜV AUSTRIA Kälte-Klima Fachtage lockten im März ein Fachpublikum ins Schloss Seggau: An die 60 Teilnehmer/innen kamen, um die Fachvorträge zum Thema Kälte- und Klimatechnik zu hören.

Die Branche befindet sich seit 2015 im Umbruch: Die F-Gase-VO 517/2014 schreibt vor, dass fluorierte Treibhausgase bis 2030 um 79 Prozent reduziert werden sollen. Das betrifft die Auswahl der eingesetzten Kältemittel in vielen Industriesektoren: in der Automobilindustrie genauso wie in der Pharmazie oder im Lebensmitteleinzelhandel - überall dort, wo gekühlt wird, werden Kältemittel eingesetzt. Alternative Kältemittel sollen nun eingesetzt werden, um die F-Gase-VO einzuhalten, was die Branche vor technische und wirtschaftliche Herausforderungen stellt. Welche sind die guten Stoffe und welche sollen vermieden werden? Das erklärten die Experten/innen auf den TÜV AUSTRIA Kälte-Klima Fachtagen aus verschiedenen Blickwinkeln von Stakeholdern.

„Einige Leute denken noch immer, die F-Gase-Verordnung ist nicht so ernst zu nehmen. Der Handlungsbedarf ist aber dringend gegeben.“, sagt Ing. Christian K. Holzinger, EUR-Ing., von TB-Holzinger Ingenieurgesellschaft mbH. Kohlenwasserstoffe und Kältemittel mit geringem Global Warming Potential sollten künftig deutlich mehr in Verkehr gebracht werden, um die Ziele der VO letztendlich zu erreichen. Es gäbe aber kein Allheilkältemittel, der passende Stoff sei immer in Abhängigkeit der Anwendung zu wählen, so der Experte.

Die Zukunft der Kältemittel ist aufgrund des andauernden „Phase Downs“ noch ungewiss – die Emissionsbegrenzungen sind noch nicht abgeschlossen. Daher ist aus heutiger Sicht noch nicht abschätzbar, welche Kältemittel in welcher Anlage am besten eingesetzt werden können. Aber im Fahrwasser von Umweltschutz, Sicherheit und Effizienz sind auch die Anforderungen an das Fachwissen von Mitarbeiter/innen gestiegen. Weitere Informationen: [www.tuv-akademie.at/kaeltetechnik](http://www.tuv-akademie.at/kaeltetechnik)

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Sabine Redlich | Kälte- & Klimatechnik TÜV AUSTRIA Akademie | Protteser Straße 40, 2230 Gänserndorf | +43 (0)5 0454-8157 | [sabine.redlich@tuv.at](mailto:sabine.redlich@tuv.at)

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/13854/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0013 2019-03-26/08:35

260835 Mär 19

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20190326\\_OTS0013](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190326_OTS0013)